

ThEKiZ Handbuch 2.0

**Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
 liebe ThEKiZ-Fachkräfte,
 liebe Mitglieder des ThEKiZ-Netzwerkes,**

wir freuen uns, dass Sie sich für den Download dieses ThEKiZ-Dokuments entschieden haben. **Es ist Teil des ThEKiZ Handbuchs 2.0, einer bedarfsoorientierten Informations- & Methodensammlung**, angefertigt durch die Fach- und Forschungsstelle, unter Mitarbeit von Jeannette Mardicke. Diese umfasst folgende Abschnitte:

- **Interviews – Stimmen aus Politik, Verwaltung und ThEKiZ-Praxis**
- **Mehrwerte von ThEKiZ**
- **ThEKiZ-Entwicklungsfelder und Methoden**
- **Fragen und Antworten**



Julia Hecker



Ulrike Lüneburger



Julia Peschmann

Seit 2011 tragen Fachkräfte aus unserem Netzwerk viele wertvolle Impulse und relevante Fragen an uns heran. Unsere Antworten auf diese Fragen sowie die aus den Impulsen des ThEKiZ-Netzwerks entstandenen Handlungsempfehlungen und Handreichungen werden im ThEKiZ Handbuch 2.0 zusammengefasst. Um das Ganze möglichst praxisnah und umsetzungsorientiert zu gestalten, sind unsere Ausführungen mit Interviews, konkreten Umsetzungsbeispielen, Stimmen aus der Praxis und anschaulichen Methoden unterfüttert.

Es ist weniger ein klassisches Handbuch als vielmehr eine **Sammlung komprimierten Wissens**, Dokumente zu verschiedenen Themenbereichen, die praxisnah aufbereitet sind. Im Jahr 2025 ergänzte und aktualisierte die Fach- und Forschungsstelle ThEKiZ das ThEKiZ Handbuch 2.0. Sie können weiterhin genau die Themenbereiche und Dokumente herausgreifen, die für Sie aktuell Relevanz haben.

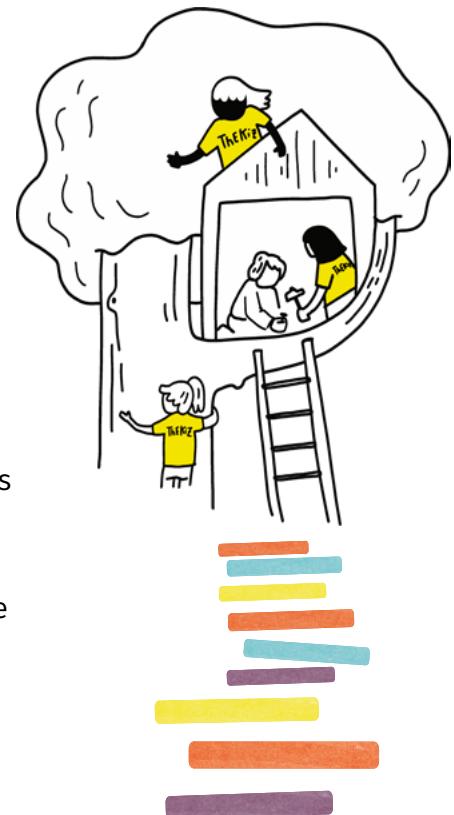
Wir wünschen Ihnen Spaß beim Stöbern, Inspiration und vor allem viel Freude beim Umsetzen in Ihrer ThEKiZ-Praxis.

Ihr Team der Fach- und Forschungsstelle ThEKiZ

gefördert durch

Mit welchem Personalumfang wird ThEKiZ in der Praxis umgesetzt?

In den Fachlichen Empfehlungen heißt es unter Punkt 2.5, dazu: „Für die Koordination ThEKiZ werden zusätzliche personelle Ressourcen in einem Umfang von bis zu einer Vollzeitstelle pro ThEKiZ empfohlen“. In der ThEKiZ-Landschaft gibt es den Stundenumfang der koordinierenden Fachkräfte betreffend, eine große Diversität. In manchen ThEKiZ wird eine Vollzeitstelle realisiert, während andere Standorte nur wenige Stellenanteile zur Verfügung haben. Die Entscheidung über den Umfang der personellen Ausstattung trifft der fördermittelgebende Landkreis / die kreisfreie Stadt der über die Mittel aus dem LSZ verfügt.



Die Umsetzung des Konzeptes an allen Thüringer Standorten hat unterschiedliche Formen der Personalgestaltung hervorgebracht. Sie bringen Herausforderungen und auch Chancen mit sich:

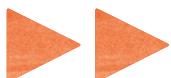
Mischform

Stellenanteile in der Kita und Stundenteile als koordinierende Fachkraft:

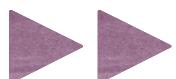
Dies ist die häufigste Form der Umsetzung. Meist wird eine pädagogische Fachkraft mit Stellenanteilen aufgestockt, in denen sie die koordinierenden Tätigkeiten übernimmt. Sie ist zu gleichen oder unterschiedlichen Anteilen als pädagogische und koordinierende Fachkraft im ThEKiZ beschäftigt. Die Koordinierung im ThEKiZ erfolgt oft gemeinsam mit der Einrichtungsleitung. Diese Form der Gestaltung bringt drei Herausforderungen mit sich:

- Es gilt gut zu priorisieren und Schwerpunkte zu setzen, was in den Stundenanteilen als ThEKiZ-Koordinator*in umgesetzt werden kann.
- Die Inhalte und Arbeitsweisen beider Aufgaben sind unterschiedlich.
- In einer personell knapp besetzten Kita ist die Herausforderung ungleich höher, sich den Aufgaben der Koordination des ThEKiZ zuzuwenden. Hier braucht es gute Absprachen und die Transparenz mit der Leitung und dem Team, da es sonst zu Spannungen unter den Mitarbeitenden und zu einem Konflikt im eigenen Rollenverständnis kommen kann.

Als sehr positiv erfahren wird in der Regel, dass die Konstellation eine große Nähe zu allen, zum Team, den Kindern und den Familien ermöglicht.



„Wir haben uns riesig gefreut, dass wir eine der zehn Kitas waren, die sich auf den Weg zur Weiterentwicklung zum Thüringer Eltern-Kind-Zentrum begeben durften. Im Laufe der Jahre haben wir festgestellt, dass diese Arbeit sehr intensiv und mit viel Zeit verbunden ist. Deswegen hat unser Kompetenzteam beschlossen, dass wir eine ThEKiZ-Beauftragte brauchen, die viel für uns koordinieren kann. Unsere Kollegin hat 10 h/Woche für ThEKiZ. Damit können wir einige Angebote umsetzen, aber längst nicht alles, was wirkungsvoll und wichtig wäre.“ Kitaleiterin



„Als nicht gut hat sich bei uns gezeigt, wenn ThEKiZ-Koordinatorinnen noch im Gruppendienst sind, also die Stunden auf zu viele Personen verteilt ist oder der Stellenanteil zu klein ist.“ Sozialplaner

Ganze Stellenanteile

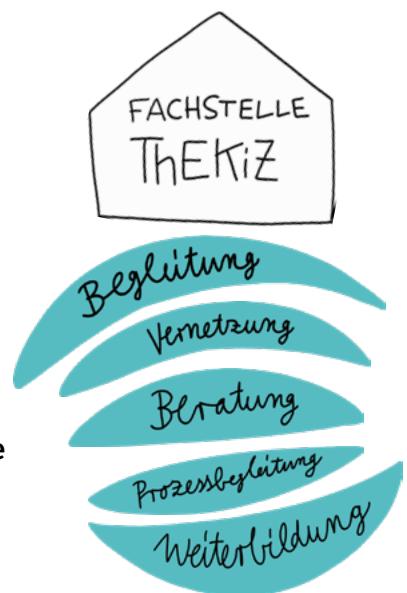
Die koordinierende Fachkraft hat eine ganze oder halbe Stelle:

Die koordinierende Fachkraft ist ausschließlich für die Entwicklung zum Eltern-Kind-Zentrum in der Kita angestellt. Sie übernimmt in ihrer zusätzlichen Personalstelle ausschließlich Aufgaben, die das Ziel und die Intention haben im Sinne des ThEKiZ zu wirken. In ihrem Wirken gestaltet sie proaktiv und weitestgehend selbstständig das ThEKiZ. Es gilt neue Strukturen zu entwickeln, zu etablieren, Bestehendes unter dem Gesichtspunkt ThEKiZ neu zu denken, aber auch Teil des Teams zu werden und zu sein. Mit einer vollen Personalstelle ergeben sich für das ThEKiZ Handlungsspielräume und Möglichkeiten der Gestaltung. Eine Herausforderung in dieser Konstellation kann sein, dass sich im Team ein Verständnis entwickelt, dass die Verantwortung der Umsetzung des Konzeptes am Standort allein der ThEKiZ-Koordinierenden Fachkraft obliegt. Diese kann jedoch nur so gut sein und wirken, wie das Team das Konzept versteht, trägt und umsetzt.

Zum Gelingen des Konzeptes am individuellen Standort spielt die Möglichkeit der Begleitung durch externe Fachkräfte ([ThEKiZ-Prozessbegleitung](#)) eine wichtige Rolle. Nutzen Sie diese Option auf dem Weg Ihrer Entwicklung von der Kita zum Eltern-Kind-Zentrum. Sie ist Teil des Programms und wird darüber finanziert.

→ Siehe auch Fachliche Empfehlungen, Punkt 2.4 Prozessbegleitung.

Externe Prozessbegleitung
durch Fachkräfte spielt eine
wichtige Rolle



„Ich bin als Koordinatorin mit aktuell 30 Stunden und alleinig für die ThEKiZ-Koordination zuständig. Der Einsatz in den Gruppen erfolgt in der Regel nicht. Um einen regelmäßigen und vertrauensvollen Kontakt mit den Kindern und ihren Familien zu haben, besetze ich täglich den Empfangsraum des ThEKiZ. Ich bin im Empfangsbereich die erste Ansprechperson für die ankommenden Kinder und Eltern, begrüße jeden individuell, nehme beispielsweise Abhol- oder Urlaubszeiten entgegen und stelle Rückfragen zu z.B.

*Freizeitaktivitäten, wenn das Kind gerade aus einem Urlaub zurückkommt. Durch die individuelle und beständige Begrüßung baut sich ein Vertrauensverhältnis der Familien zu mir auf. Zudem kann ich damit meine Kolleg*innen von den organisatorischen Aufgaben entlasten. Das führt zu Wertschätzung. Dies hat sich in der Praxis sehr bewährt.“*

ThEKiZ-Koordinatorin

Keine gesonderten Personalstellen

Zusätzlichen Aufgaben, die durch ThEKiZ entstehen, stellen die Kita vor große personelle und zeitliche Herausforderungen. Steht keine Entlastung in Form von zusätzlichen Personalstellen zur Verfügung, hat das zur Folge, dass die inhaltliche Entwicklung auf allen Ebenen nur bedingt stattfinden oder es zur Überforderung der Kitaleitung und des Teams kommen kann. Ganz zu Beginn kann ein positiver Aspekt sein, dass das gesamte Team die Idee der Veränderung voranbringt und die Entwicklung aus der Einrichtung heraus angestoßen wird. Das ThEKiZ kann mit kleinen Angeboten und der Öffnung der Angebote beginnen.

Hier kann es zur Überforderung der Kitaleitung und des Teams kommen

„In der Modellprojektphase hatten wir keine zusätzlichen Personalstellen, was zur Folge hatte, dass wir ThEKiZ aus dem Team und mit allen gemeinsam denken und voranbringen mussten. Langfristig ist es allerdings ohne zusätzlichen Personalstellenanteile nicht oder so gut wie gar nicht umsetzbar. Bei der ThEKiZ Fachkraft habe ich mitbekommen, was im ThEKiZ mit Personalstellen möglich ist. Das würden wir auch gerne so umsetzen. Der Bedarf ist allemal da. Das macht mich unzufrieden.“

Pädagogische Mitarbeiterin einer Kita

Eine externe Prozessbegleitung empfiehlt sich in allen Formen von Anfang an.

